

# BIENEN WOLLEN PIRANHAS VERSCHLINGEN



SC Markranstädt gastiert zum Spitzenspiel bei der HSG Sulzbach/Leidersbach

10.03.2007, 19 Uhr, Unterfrankenhalle Aschaffenburg  
21. Spieltag, 2. Bundesliga Süd Frauen:  
HSG Sulzbach/Leidersbach – SC Markranstädt

„Wir sind erstmal wieder auf einem Play-Off-Platz“, ließ SCM-Trainer Rüdiger Bones nach dem Heimsieg der Piranhas gegen den TV Mainzlar verlauten. Wenn es nach Tabellenführer HSG Sulzbach/Leidersbach geht, wird dies jedoch nur von kurzer Dauer sein. Die Bienen haben mit den Leipziger Vorstädtern noch eine große Rechnung offen. Im November 2006 riss in Markranstädt die über zwei Jahre anhaltende Erfolgsserie der HSG Sulzbach/Leidersbach. Nun ist die Truppe von Trainer Peter David wieder seit neun Ligaspielen in Folge ungeschlagen – Gegen den SC Markranstädt soll die Serie kein zweites mal reißen.

Für die Bienen läuft es derzeit wie aus einem Guss. Gegen die abstiegsgefährdeten Kirchhoferinnen musste der HSG-Motor nur Sparflamme fahren um zu einem klaren Auswärtssieg zu kommen. Die Piranhas mussten vergangenes Wochenende schon etwas mehr Aufwand betreiben um den widererstarteten TV Mainzlar in eigener Halle zu schlagen. Um weiterhin an der Tabellenspitze zu bleiben müssen die Bienen insbesondere die starke Flügelzange bestehend aus Uta Bones und der Litauerin Jurate Kiskyte in den Griff bekommen. Im eigenen Spiel gibt es für die HSG Sulzbach/Leidersbach kaum etwas zu optimieren. Die Torhüterinnen sind seit Wochen in blendender Form, die Abwehr ist mittlerweile das Prunkstück der Bienen und im Angriff werden die Chancen bis auf kleine Ausnahmen eiskalt genutzt. Für Coach David besteht also kein Grund zur Sorge: „Wir haben im Moment einen super Lauf, den es auszubauen gilt. Die Spiele gegen Markranstädt, Bensheim und Metzingen wollen wir unbedingt gewinnen. Vor allem am Samstag werden meine Spielerinnen brennen, denn die Rechnung der Niederlage in Markranstädt gilt es unbedingt zu begleichen. Wir werden uns wie immer explizit auf dieses Spiel vorbereiten und nichts dem Zufall überlassen. In unserer jetzigen Verfassung sind wir leicht favorisiert und sollten auch als Sieger das Parkett verlassen.“

Die HSG-Bienen werden am Samstag erstmals in der Aschaffener Unterfrankenhalle antreten. In diesem Spitzenspiel hoffen die Verantwortlichen auf zahlreiche Unterstützung der Handballfans vom bayrischen Untermain. Karten für diese Begegnung gibt es unter der Ticket-Hotline 06028/998366 oder an der Abendkasse ab 17 Uhr.

HSG Sulzbach/Leidersbach – SC Markranstädt

HSG: Marion Chilla, Marion Fenn; Raissa Tikhonovich, Laura Schmitt, Elfa Björk Hreggvidsdottir, Christin Wörner, Viktoria Grebe, Eivor Pála Bloendal, Martina Halasova, Rocsana Negovan, Anna Galinskaja, Signa Schjoenning, Madeleine Giegerich;

SCM: Kathleen Tiesler, Julia Schulz; Jurate Kiskyte, Nadine Pierskalla, Anja Machulla, Uta Bones, Susanne Bretschneider, Doreen Geheb, Sandra Woycieszak, Antja Stöber, Jenny Karolius, Annika Hermenau, Anika Ludwig, Franziska Ramirez

Schiedsrichter: Klaus Maier, Franz Stehler (Mühlhausen-Ehingen/Steißlingen)

# 2200

# ZUSCHAUER

## SEHEN REMIS IN DER UNTERFRANKENHALLE



Im Spitzenspiel der zweiten Bundesliga Süd trennten sich am Samstagabend die Teams vom SC Markranstädt und der HSG Sulzbach/Leidersbach nach 60 umkämpften Minuten mit 21:21 (9:7). In einer torarmen ersten Halbzeit, in der die Gäste vom Leipziger Stadtrand frühzeitig mit 5:1 in Führung gingen, zeigten Raissa Tikhonovitch & Co spätestens nach 23 Minuten, warum sich die Spielgemeinschaft aus Sulzbach und Leidersbach zurecht Tabellenführer nennen darf. Trotz schlechter Leistung rettete das Team von Peter David einen Punkt, den wiederum auch die Piranhas feiern konnten, obwohl ein Sieg durchaus im Bereich des Möglichen lag. In einer von starker Abwehrarbeit geprägten Partie trafen Raissa Tikhonovitch (7), Martina Hasalova (7) und Jurate Kiskyte (5) vom SCM am häufigsten.

Uta Bones eröffnete das Spitzenspiel mit ihrem Tor zum 0:1 für die Piranhas, die sich für das Spiel gegen die HSG viel vorgenommen hatten. Selbst der zwischenzeitliche Ausgleich durch Raissa Tikhonovitch, konnte die engagierte Leistung der Gäste nicht stoppen. Wie schon in den letzten beiden Spielen zeigte die sich die Deckungsarbeit der Markranstädterinnen so stark, dass die mit international erfahrenen Spielerinnen gespickten Angriffsreihen der Gastgeberinnen über zwölf Minuten ohne Torerfolg blieben. Selbst die frühe Auszeit von Sulzbach-Coach Peter David vermochte die Tore zum 1:4 und 1:5 durch Annika Hermenau

bzw. Nadine Pierskalla nicht verhindern.

Die 2200 Zuschauer in der Unterfrankenhalle Aschaffenburg staunten nicht schlecht, als die Anzeigetafel den klaren Vorsprung der Gäste widerspiegelte, der zu diesem Zeitpunkt weitaus größer hätte ausfallen können, wenn die Piranhas ihre Chancen besser genutzt hätten. Aber es zeichnet auch eine Spitzenmannschaft aus, gerade in diesen Situationen Stärke zu zeigen. Angeführt von einer stark aufspielenden Raissa Tikhonovitch verkürzten Rocsana Negovan und Christine Wörner zum 6:7 für die Bienen der HSG. Die 20-jährige Linksaußen brachte ihr Team sogar kurze Zeit später in Führung, indem sie die stark haltende Julia Schulz zum zweiten Mal in Folge überwand und den Ball zum 8:7 im Tor versenkte. Martina Hasalova vollendete den Torfluss der Bienen zum Halbzeitstand von 9:7 für die Gastgeberinnen.

Die zweiten 30 Minuten waren an Spannung kaum zu überbieten. Von der Torflaute aus der ersten Halbzeit war nichts mehr zu sehen. Das lag einerseits an den schwächer werdenden Deckungsreihen auf beiden Seiten und an der gesteigerten Konzentration im Angriff. Die Damen aus Sulzbach/Leidersbach hielten fast durchgehend ihren knappen Vorsprung. Der SCM kämpfte, war sich seiner Chance bewusst, dass eine Überraschung heute möglich war. Besonders, die noch im Hinspiel mit 14/4 Toren erfolgreichste Werferin Hanna Halinskaja, blieb mit nur einem Tor weitgehend im Schatten ihrer Mitspielerinnen.

Über die Stationen von 10:8, 14:12, 18:16 und 20:18 gipfelte die Spannung in der 54. Minute, als Doreen Geheb mit dem 20. Treffer für die Piranhas erneut den Ausgleich zum 20:20 herstellen konnte, nachdem Uta Bones und Antje Stöber schon erfolgreich waren. Doch die Bienen konnte noch einmal antworten und gingen durch ein Tor von Hanna Halinskaja wieder in Führung.

Nachdem Jurate Kiskyte einen Strafwurf zum 21:21 Endstand im Tor der HSG versenkte, vergaben ihre Mitspielerinnen in den letzten Minuten noch zwei Chancen, um aus dem Unentschieden einen Sieg zu machen. Trotzdem feierte das Team von Rüdiger Bones den Punktgewinn ausführlich. Doch auch die Bienen dürften nach dieser mäßigen Leistung mit dem Punktgewinn zufrieden sein. Immerhin bleibt das Team weiterhin auf dem ersten Tabellenplatz und ist seit nunmehr zehn Spielen ungeschlagen.

Statistik: <http://www.hbvf.de/game-stats.php?SpielID=1916>

Quelle: hbvf.de / Holger Putz

Spielbericht  
10. März 2007

---

### **Piranhas auf Playoff-Kurs – 21:21 bei Spitzenreiter Sulzbach**

Der SC Markranstädt befindet sich auch nach dem 21. Spieltag weiterhin auf Playoff-Kurs. Die Piranhas haben am Samstagabend dem Spitzenreiter der Staffel Süd HSG Sulzbach/Leidersbach ein 21:21 (7:9) abgetrotzt. „Nach den Ergebnissen der anderen Spiele ist dieser Punkt Gold wert“, sagte der SCM-Trainer Rüdiger Bones nach einer umkämpften Partie, in der die Gäste am Ende fast den Sieg davongetragen hätten. Doch Uta Bones scheiterte mit einem Siebenmeter 72 Sekunden vor der Schluss sirene. „Daran allein sollte man das Spiel nicht aufziehen. Wir hatten vorher genügend Möglichkeiten“, betonte Coach

Bones, der seine Schützlinge vor allem für deren Moral in der zweiten Hälfte lobte. Dem verpassten Sieg trauerte er dennoch ein bisschen nach.

Schon in den Anfangsminuten zeigten die Piranhas, dass sie an die sehr gute Leistung vom Hinspiel-Erfolg anknüpfen wollten. Sie führten nach einer Viertelstunde bereits mit 5:1 durch die Tore von Uta Bones, Nadine Pierskalla, Anika Ludwig und zwei Mal Annika Hermenau. Sulzbach gelang erst in der 18. Minute das zweite Tor. Trotzdem lagen die Gastgeber zur Pause dann mit 9:7 vorn. In der zweiten Hälfte behaupteten sie zunächst die Zwei-Tore-Führung. Nach 48 Minuten schafften die Piranhas dann jedoch durch Bones den 18:18-Ausgleich, gerieten aber sofort wieder in Rückstand. Schließlich sicherten die Tore von Jenny Karolius, Doreen Geheb und Jurate Kiskyte das verdiente Unentschieden. „Die Mannschaft hat Charakter gezeigt. Sie hat ihr Potenzial angedeutet, was im Moment aber nicht ausgereizt ist. Das stimmt mich zuversichtlich für die nächsten Wochen“, kommentierte der SCM-Trainer. Fünf Spieltage vor Abschluss der regulären Punkterunde verteidigten die Piranhas ihren vierten Tabellenplatz.